

Von Puccini bis zur Rocky Horror Picture Show

Der Musikverein Haltingen zeigt bei der Jahresfeier, dass er mit jedem Genre zurechtkommt, und wird dafür mit viel Beifall belohnt.



Dirigent Kai Trimpin hatte sein Orchester bei der Jahresfeier voll im Griff. Foto: Sedlak

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN (nos). Facettenreich, spannungsgeladen und mitreißend präsentierte sich der Musikverein Haltingen bei seiner Jahresfeier. Das Orchester kombinierte beste Unterhaltung mit souveränem Spiel und bot unter Leitung seines Dirigenten Kai Trimpin ein mit Herausforderungen gespicktes Programm.

Vorsitzender Jürgen Wehrle beglückwünschte Trimpin zur bereits zehnten Jahresfeier unter seiner Regie: "Dafür sehen du und wir noch ganz gut aus" bemerkte Wehrle.

Passender als mit "Happy" von Pharrell Williams hätte das Jugendorchester auf den Abend nicht einstimmen können. Dass die gute Jugendarbeit Früchte trägt, bewies der versierte Nachwuchs außerdem bei "Half past two" sowie bei "Star wars", das Trimpin mit einem Leuchtschwert dirigierte. Die stürmisch geforderte Zugabe wurde mit "All about that bass" gerne erfüllt. Mit viel Humor stellten übrigens Hannah Basler und Hannah Struppek die einzelnen Musiktitel vor.

Danach trumpfte das Aktivorchester mit den "Dreams of fireflies on a christmas night, einer Mischung aus Rock und Klassik, groß auf. Mit geschliffenen Läufen und beeindruckend harmonischem Wechselspiel der Register begeisterte das Orchester beim Vortrag von Michel Sardous "Les lacs du Connemara", das die Region Connemara im Westen Irlands beschreibt. Überzeugend gelang es, die unterschiedlichen Stimmungen zu vermitteln, mal Spannung und mal Dramatik zu erzeugen und dann wieder in beschauliche Leichtigkeit zu verfallen. Hervorzuheben waren vor allem Tuba, Saxophone und Trompeten.

Etwas Besonderes war die Geistergeschichte "Das Waschweib". Alle Register waren stark gefordert, einprägsam breiteten sie die gespenstische Geschichte um die erschlichene Erbschaft vom schaurigen Moment bis zum theatralisch anmutenden Hexentanz aus. Spannungsvoll war der Dialog der Tuba mit dem Orchester, Marina Pruss imitierte gekonnt die gequälte Seele. "Drei Jahre haben wir experimentiert. Ich bin auf meine Musiker sehr stolz. Voller Energie setzen sie meine Vorgaben um", freute sich Dirigent Kai Trimpin, der die Musiker förmlich mitriss.

Dass klassische Musik auch unterhaltsam sein kann, zeigten die "Puccini Highlights" von Will van der Beek, der die weltbekannten Arien aus Tosca, Turandot und Madame Butterfly einem Blasmusikorchester auf den Leib geschneidert hat.

Mit "Theme from Shaft", dem Kultfilm des Regisseurs Gordon Parks, setzte das Orchester nach der Pause ein erstes Ausrufezeichen. Die ganze Bandbreite der Gefühle von Tangomusik erlebten die Gäste bei "Libertango", das aus der Feder des berühmten Argentiniers Astor Piazzolla stammt. Als Überraschung legte die Tanzschule Cyranek-Schmidt einen Tango aufs Parkett.

Beim Klassiker "Purple rain" zollten die Musiker dem im April gestorbenen Prince Rogers Nielson Tribut. Der junge Felix Brunner zeigte als Saxophonsolist gleich bei seinem ersten Auftritt sein ganzes Können.

Mit einem Medley der weltbekannten Melodien aus "The Rocky Horror Picture Show", die mit klanglichen Finessen gewürzt waren, entführte das Blasorchester seine Zuhörer in die Welt des Musikfilms.

Das Publikum würdigte die Leistungen mit lang anhaltenden Ovationen und erklatschte sich zwei Zugaben. Das Moderatorenteam Tizia Müller und Marina Pruss führte kompetent durchs Programm. Zum ersten Mal auf der Bühne standen Elisa Wade, Sarah Klein und Felix Brunner.

Die Tombola mit zehn Hauptgewinnen rundete die gelungene Jahresfeier ab. Der Gesangsverein übernahm die Bewirtung und war für Licht, Ton und Technik zuständig.

Ein fulminantes Musikerlebnis



Der Haltinger Musikverein bot ein überzeugendes Jahreskonzert in der vollbesetzten Festhalle. Fotos: sc

Mit kurzweiliger, unterhaltsamer konzertanter Blasmusik hat der Musikverein Haltingen seine Gäste bei der Jahresfeier am Samstagabend in der Festhalle unterhalten. Unter der Leitung von Dirigent Kai Trimpin wurde ein musikalischer Bogen von Puccini über typische Blasmusikstücke bis hin zum Kultschlager gespannt.

Weil am Rhein-Haltingen (sc). Dabei zeigte sich zu Beginn des eindrucksvollen Konzertabends mit dem Auftritt des Jugendorchesters einmal mehr das Ergebnis einer erfolgreichen Jugendarbeit des Musikvereins. Vorsitzender Jürgen Wehrle konnte auch viele Mitglieder befreundeter Vereine, den Vorsitzenden des Kulturrings, Ferdinand Corsten, Pfarrer Gerd Möller sowie Mitglieder des Ortschaftsrats begrüßen. „Heute sind auch viele Neumitglieder gekommen, was mich sehr freut“, sagte Wehrle angesichts der vollen Festhalle. Der Vorsitzende dankte dem Gesangverein Haltingen, der in der Küche und im Bereich der Technik engagiert war. Ein besonderes Dankeschön galt Gabriele Lang für die „wunderschön dekorierte Festhalle“.

Mit Spaß und Eifer zeigten die Mitglieder des Jugendorchesters, was sie gelernt haben. Witzig kommentierten Hannah Basler und Hannah Struppek die vorgetragenen Musikstücke. Ob „Happy“ von Williams Pharell, bekannte Themen aus „Star Wars“ oder „Half past Two“, ein Musikstück, bei dem die Schlagzeuger ihren großen Auftritt hatten. Souverän spielte Luis Erbsland auf dem Xylophon, vom Publikum gab es für den jungen Musiker und das Jugendorchester viel Applaus.

Es folgte der Auftritt des Aktivorchesters, in dem einige Musiker des Jugendorchesters mitspielten. Hier führten Marina Pruss und Tizia Müller durch das Programm. Motive von Vivaldi und Mozarts Zauberflöte waren in „Dreams of Fireflies“ integriert. Florian Schramm trug in diesem Musikstück auf seiner E-Gitarre zur Mischung aus Rock und Klassik auf beeindruckende Weise bei. Mit „Les Lacs du Connemara“ wurde das Publikum auf die „grüne Insel“ mit ihren mystischen Landschaften und dem ganz besonderen Menschenschlag der Iren entführt. Stimmungen wie Wehmut, Träume und Sehnsüchte wurden durch die gesangliche Einlage von Martina Pruss sehr gut vermittelt.

Spannend war auch das Lied vom „Waschweib“, das wegen seiner Habgier verflucht worden war und durch die Segnung eines Priesters schließlich erlöst werden konnte. Unterschiedliche Geräusche, Töne, Takte – mit diesem „Klangexperiment“, wie Dirigent Kai Trimpin trefflich sagte, wurde den Musikern viel abverlangt. Die italienische Seele, voller Dramatik, warmer Klänge, mal sanft, mal temperamentvoll – in „Puccinis Highlights“ gelang es den Musikern hervorragend, die verschiedenen Melodien zu einem fulminanten Musikerlebnis zusammenzufügen.

Ein Kontrast dazu war der Vortrag des Helenenmarsches. Es folgten „Shaft“ in Anspielung auf den Kultfilm um John Shaft aus den 70er Jahren und „Libertango“, ein rassiges Tangostück, bei dem zwei Tänzer der Tanzschule Cyranek zur Überraschung des Publikums zur leidenschaftlichen Musik auftraten. Felix Brunner bot ein vielbeachtetes Solo auf dem Altsaxophon in dem Stück „Purple Rain“ von Prince dar. Florian Schramm spielte hier auf der E-Gitarre, so dass dieses Musikstück authentisch, ausdruckstark und mitreißend zu hören war.

„The Rocky Horror Picture Show“ bot die Vorlage für den letzten Vortrag. Mit diesen bekannten Melodien gelang es den Musikern einmal mehr, das Publikum zu begeistern. Kein Wunder also, dass der „Time Warp“ wiederholt werden musste. Mit der Zugabe „Sleigh Ride“ vermittelten die Musiker den Eindruck von einer rasanten, winterlichen Schlittenfahrt.

Zum Abschluss dankte Vorsitzender Wehrle dem Dirigenten, der nunmehr die zehnte Jahresfeier des Musikvereins Haltingen dirigierte, für die geleistete, erfolgreiche Arbeit. Dann endete ein schönes, stimmungsvolles Konzert. Noch lange wurde im Saal und an der Bar gefeiert.

